Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 351.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 30. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 29. Juli. Der König hat dem Großh. hess. Ober-Kriegs-Rath a. D. Niepoth zu Darmstadt den K. Kronen-O. 3. Kl. und dem Polizei-Inspektor Ludwig Schnepel zu Bremen den R. Adler-O. 4. Kl. verliehen.

Der König hat dem bisherigen Direktor des Joachimsthalschen Gymnasiums in Berlin, Provinzialschul-Rath Dr. Friedrich Gustav Kießling bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste den Titel „Geheimer Regierungs-Rath"; dem Direktor des Schlesischen Bank-Vereins und Rittergutsbesitzer Heinrich Fromberg zu Breslau und dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Lode ebendaselbst den Charakter als Kommerzien-Rath verliehen; den früheren Bürgermeister der Stadt Fritzlar, Frankenberg, der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Paderborn getroffenen Wahl gemäß, als Bürgermeister der Stadt Paderborn für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Der K. Land-Baumeister Jacobsthal, bisher technischer Hülfsarbeiter bei der K. Ministerial-Baukommission in Berlin, ist in gleicher Eigenschaft der Abtheilung für das Bauwesen im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten überwiesen und der bisherige Baumeister Wilhelm Haeger zu Berlin als K. Landbaumeister bei der Ministerial-Bau-Kommission daselbst angestellt worden. Der bisherige Baumeister Johann Friedrich Andres zu Schlawe ist zum K. Kreisbaumeister ernannt und demselben die von ihm bisher kommissarisch verwaltete dortige Kreisbaumeisterstelle nunmehr definitiv verliehen worden. Bei der Andreasschule zu Berlin ist die Beförderung des Lehrers Dr. Raehse zum Oberlehrer genehmigt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gumbinnen, 29. Juli. Durch die in dem benachbarten Pillkallen ausgebrochene Feuersbrunst ist der dritte Theil der Stadt in Asche gelegt, und sind in Folge dessen 150 Familien obdachlos geworden. Das Feuer ist gestern wieder zum Ausbruch gekommen, und ist von hier aus Militär zur Bewachung dahin abgegangen.

Wiesbaden, 29. Juli. Gestern Nachmittag hat der Kaiser den Uebungen der hiesigen Feuerwehr von seinem Fenster aus zugesehen und Abends in Begleitung der Prinzessin Karl das Theater besucht. Vor dem Kurhause wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt, wobei die Anwesenden ihren Enthusiasmus kundgaben.

Wien, 29. Juli. Die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Franz Joseph und dem deutschen Kaiser wird in Salzburg stattfinden. Von hier werden sich dieselben nach Brechtesgaden begeben und hierselbst mit König Ludwig zusammentreffen. (Privatd. der Pos. Z.)

Bern, 29. Juli. Der Bundesrath hat den Direktor des eidgenössischen statistischen Büreaus, Max Wirth, und den hiesigen Regierungsrath Bodenheimer, Präsident der schweizerischen Gesellschaft, als Abgeordnete zum statistischen Kongreß in Petersburg bestimmt. — In Folge von Ueberschwemmungen ist der Personen- und Güterverkehr auf der Mont-Cenis Bahn bis auf Weiteres eingestellt. — Der Genfer Staatsrath hat an den Bundesrath das Ersuchen gerichtet, vom päpstlicher Nuntius in Luzern über das angebliche päpstliche Breve betreffend die Errichtung eines Bisthums in Genf mit Mermillod als Bischof Aufklärungen zu verlangen.

Paris, 29. Juli. Der ungarische Ministerpräsident Graf Lonyay ist nach London abgereist. (Privatd. der Pos. Z.)

Rom, 29. Juli. Es steht die Veröffentlichung einer päpstlichen Enzyklika bevor, durch welche die katholischen Armenier im Oriente als von der römisch-katholischen Kirche ausgeschieden erklärt und mit der großen Exkommunikation belegt werden.

Newyork, 29. Juli. Die aus Delegirten der englischen und nordamerikanischen Regierung in Washington gebildete Kommission, welche über die während des Bürgerkrieges zum Schaden der Person oder des Eigenthums britischer oder amerikanischer Bürger verübten und nicht in die Alabamaklasse fallenden Handlungen zu entscheiden hat, wird ihre Arbeiten am 11. September d. J. wieder aufnehmen.

Washington, 29. Juli. Der Schatzsekretär Boutwell hat für den Monat August den Verkauf von 7 Millionen in Gold, sowie den Ankauf von 6 Millionen Bonds angeordnet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 29. Juli.

— Der Prinz Albrecht ist, wie der „Kr. Z." berichtet wird, vor einigen Tagen aufs Neue schwer erkrankt.

— Die „B. B. Z." hört, daß die Broschüre „Ein Wort über die Papstwahl", vom Professor und Hilfsarbeiter im Kultusministerium, Dr. Hübner, und dem Kirchenrechtslehrer Professor Hinschius gemeinsam verfaßt sei.

— Die Nachricht, daß Herr Hegel, der Präsident des evangelischen Konsistoriums der Provinz Brandenburg, bereits seine Pensionirung nachgesucht habe, ist nach der „A. A. Z." verfrüht. Daß sein Rücktritt jedoch in nicht zu ferner Zeit erfolgen wird, kann nach der gegenwärtigen Lage der kirchlichen Angelegenheiten nicht bezweifelt werden.

— Wie das „Haynauer Stadtblatt" aus gut unterrichteter Quelle vernimmt, soll in Liegnitz für die Oberbürgermeisterwahl noch ein zweiter Kandidat viel Chancen für sich haben, und zwar der frühere Kreisrichter Bassenge in Lauban (in der Konfliktszeit liberaler Abgeordneter des Görlitz-Laubaner Wahlkreises), jetzt besoldeter Stadtrath in Nordhausen.

— Wie die „Essener Zeitung" meldet, hat der dortige Strike die bergbaulichen Interessen im Allgemeinen und jene der Arbeiter und Arbeitgeber, trotz der kurzen Zeit seiner Dauer, dennoch wesentlich geschädigt. Nach einer amtlichen Erhebung betrug der tägliche Lohnverlust der Arbeiter 20,000 Thlr., während die Besitzer täglich 300,000 Zentner Kohlen einbüßten.

Bonn, 22. Juli. Die hier residirenden Jesuiten setzen nach einem Berichte der „Ess. Ztg.", ihre Thätigkeit auf der Kanzel und im Beichtstuhle in der von ihnen erbauten großen stattlichen Kirche ununterbrochen fort. Heute früh wurden von ihnen neue Mitglieder in eine von ihnen längst gegründete und geleitete Kongregation zahlreich aufgenommen. Diese Kongregation soll allerdings für die Folge nicht mehr von den Jesuiten geleitet, indeß von Geistlichen in ihrem Wesen nach ähnlicher Weise fortgeführt werden.

Mainz, 25. Juli. Die Vermögensübertragungen, in welche die Zeitverhältnisse die Ultramontanen drängen, scheinen langsam zu beginnen. Das Kloster der „armen Franziskanerinnen", als dessen angeblicher Eigenthümer das mit Korporationsrechten versehene, den barmherzigen Schwestern gehörige Vinzenz- und Elisabethen-Hospital erscheint, ist nun doch in Privatbesitz übergegangen. Die Nonnen werden in ein Haus in der obern Stadt, das ihnen neu erbaut wurde, neben der jesuitischen Marienschule, übersiedeln. Indessen dauert der wahrhaft großartig angelegte Bettel dieser Genossenschaft fort, zur Unzufriedenheit auch ganz entschiedener Katholiken. Unser Kreis ist der einzige, in welchem dieses gesetzwidrige Treiben geduldet wird; in anderen Bezirken ist man längst polizeilich gegen solches Unwesen eingeschritten. (Frkf. Journ.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 30. Juli.

— Anna Glenk wird heute Abend in einem von ihrem Gemahl, Herrn Dr. Keppler, sehr erheiternd und geschickt abgefaßten, ihr gewidmeten und allein für sie geschriebenen Lustspiele, „Auf der Flucht" betitelt, das schon an mehreren Bühnen mit vielem Beifall gegeben wurde, auftreten. Die Partie der trefflichen Künstlerin ist wieder eine der naiv-munteren Mädchenrollen, in denen es ihr so rasch gelang, das Herz des Publikums zu erobern.

— Kaplan Bilinski, zur Zeit Stud. phil. an der Breslauer Universität, stellt in einem an die „Schles. Ztg." gerichteten Schreiben die Richtigkeit der in diesem Blatte mitgetheilten und von uns reproduzirten Angaben über seine agitatorische Thätigkeit und die Gründe seines Ausscheidens aus der Diözese Posen-Gnesen in Abrede. Er beruft sich auf seine dem Rector magnificus hiesiger Universität vorgelegten Führungsatteste, nach welchen die staatlichen Behörden während seiner dreijährigen Wirksamkeit als Pfarr-Vikar stets mit ihm zufrieden waren. Dagegen erklärt er die Angabe des breslauer Korrespondenten des „Kraj" in Nr. 162 in der Hauptsache für richtig. Der betreffende Artikel des „Kraj" enthält im Wesentlichen folgendes:

Kaplan Bilinski machte sich durch seinen im „Dziennik Poznanski" gegen den ultramontanen „Tygodnik katolicki" gerichtete Polemik bei der jetzt in der Kirche herrschenden Partei unbeliebt, wurde a divinis suspendirt, zur Strafe nach Storchnest geschickt und später vor die Alternative gestellt, entweder seine Ansicht zu ändern, oder seine Entlassung zu nehmen. Bilinski wählte das Letztere und begab sich nach Breslau, um Geschichte zu studiren um sich für ein akademisches Lehramt vorzubereiten. Vom Fürstbischof von Breslau erhielt er die Erlaubniß, in einer Kirche Breslaus Messe zu lesen.

Ueber eine Aufnahme in die breslauer Diözese und eine künftige Anstellung Bilinskis in Oberschlesien berichtet also der „Kraj" ebensowenig als über den fanatischen Haß und die Agitationen gegen Staat und Deutschthum, dagegen aber über die Opposition Bilinskis gegen die bisher so mächtige jesuitisch-ultramontane Partei.

Fordon, 29. Juli. Vorgestern wurde die Leiche des Fräulein Wolff, welche sich am 24. d. M. in dem Garten des hiesigen Apothekers Herrn Rosenau vergiftet hatte, in die Familiengruft auf Skluzewo beigesetzt. An jenem Tage war sie von Bromberg zum Besuche des Herrn Rosenau, ihres Cousins, hierher gekommen, schon mit der Absicht, sich hier durch den Genuß von Gift den Tod zu geben. Bald nach ihrer Ankunft ließ sie sich von ihrem Gastgeber die innere Einrichtung der Apotheke zeigen, auch den Schrank, worin sich die Gifte befinden. Während einer kurzen Abwesenheit desselben entnahm sie dem Giftschranke ein Pulver Strychnin und ein Stückchen Arsenik. Das letztere Gift wurde noch bei ihr gefunden, während sie das Pulver Strychnin zu sich genommen hatte. Als man sie fand, lebte sie zwar noch, verschied aber kurz darauf. Die Veranlassung zu diesem Selbstmorde ist, wie dies aus einem Schriftstücke hervorgeht, das sie kurz vor ihrem Tode verfaßt hatte, Liebesgram gewesen. (Br. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 28. Juli. Die Anglobank verliert bei dem Bau der Ungarischen Westbahn 500,000 Gulden an verfallender Kaution, ist dagegen der Verpflichtung enthoben worden, das Bahnnetz zu vollenden.

Triest, 28. Juli. Der Lloyddampfer „Espero" traf heute Vormittag 11¾ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier ein.

Paris, 28. Juli. Gestern Abend 9 Uhr harrten bereits Tausende vor den zwanzig pariser Mairie-Kassen behufs Betheiligung an der Anleihe. Seit heute Morgen sind auch die Subskriptionsstellen der einzelnen Banken umlagert. Eine 8- bis 10fache Ueberzeichnung erscheint wahrscheinlich. (?)

Paris, 29. Juli. Der Andrang zu den Subskriptionsstellen ist heute noch größer als gestern. Die Syndikats-Kammer der Agents de change hatte bis zum Abend bereits 4½ Millionen Subskriptionsanmeldungen empfangen.

Paris, 29. Juli. Die gestrigen Zeichnungen auf die neue Anleihe haben ergeben: im Auslande 142 Millionen, in Paris 11, in den Departements 75 Millionen Rente. Im Einzelnen repräsentirten die Zeichnungen in Frankfurt 21, Kopenhagen 4, Rouen 2, Departement du Nord 3, Brüssel 5, Marseille 6½, Bordeaux 10½, Lyon 1½ Millionen Rente.

New-York, 26. Juli. Der Postdampfer des Baltischen Lloyd „Humboldt" ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

New-York, 27. Juli. Der Extradampfer des Baltischen Lloyd „Jason" ist heute nach Stettin in See gegangen.

Vermischtes.

* **Berlin,** 29. Juli. Der Krawall in der Blumenstraße wurde auch am Sonnabend Abend, wenn schon nicht in so großen Dimensionen als am Freitag, fortgesetzt. Janhagel beschäftigte sich dabei mit Heulen, Zertrümmern jeder nur erreichbaren Straßenlaterne und schleunigem Davonlaufen, sobald sich die Helmspitze eines Schutzmannes blicken ließ. Einige zwanzig Verhaftungen sind vorgenommen und ist es auch diesmal Seitens der Polizei weder nöthig gewesen, scharf einzuhauen, noch Militärkräfte zu requiriren. In der Skalitzerstraße entstand zu derselben Zeit ein ähnlicher Krawall, wurde aber von einigen dreißig schnell zur Stelle eilenden Schutzleuten unter Führung des Revier-Lieutenants schon im Keime erstickt. Ebenso hatten die Unfug Treibenden sich die Weinstraße ausgesucht, um neben den Laternen auch die Fensterscheiben einer Anzahl Häuser zu zertrümmern. Dies Schicksal betraf unter Anderen auch den Inhaber eines Restaurations-Lokals in Nr. 23, was nur insofern besonders hervorzuheben ist, als er von beiden Seiten schwer geschädigt werden sollte. Nachdem er längere Zeit, wie es gehen wollte, sich, seine Angehörigen, sein Eigenthum, wie namentlich auch den letzten Rest der noch ganzen Fensterscheiben gegen die hereinfliegenden Steine der Exzedenten zu vertheidigen und zu retten gesucht hatte, sieht er erfreut wie die übrigen Hausinsassen, endlich spät Abends oder schon in der Nacht, Schutzmannschaften in die Straße und auf das Haus zurücken. Aufgefordert, das Haus zu öffnen, reicht er zu diesem Behuf gleich den Hausschlüssel zum Fenster hinaus, allein zu seinem und aller davon Betroffenen Schrecken machen die als Retter Begrüßten, vielleicht durch die in dem Zimmer und sonst umher liegenden, zuvor von den Tumultuanten hineingeworfenen Steine zu dem Glauben verleitet, daß diese bereit gelegt seien, um damit die Polizeimannschaften zu attaquiren, sofort die heftigsten Angriffe mit der blanken Waffe auf ihn und alle in den Räumen befindlichen Personen und hören auf keine Remonstration, auf keine Bitte, selbst nicht auf den Antrag ihn zu verhaften und nach der Wache abzuführen. Erst nachdem hinzukommende Nachbaren allerseits die Versicherung abgaben, daß die also Gemißhandelten in keiner Weise an dem Tumult sich betheiligt, vielmehr nur selbst von ihm zu leiden gehabt hätten, lassen die Schutzleute auf Kommando des Wachtmeisters ab und entfernen sich, ohne Verhaftungen vorzunehmen, aber auch ohne irgend eine Genugthuung für die nach ihrer Behauptung durchaus Unschuldigen. Das Tumultuiren ist schlimm, und die Polizei hat mit Ausrottung dieses jetzt wie es scheint epidemischen sozialen Uebels — auch in Halberstadt hat es nach Privatnachrichten am Schluß der vorigen Woche Wochenmarktkrawalle gegeben — gewiß ein schlecht Stück Arbeit, aber daß in so auffallender Weise, wie uns hier berichtet worden, der gänzlich Unschuldige, ja der schon durch den exzedirenden Pöbel Beschädigte, auch noch ohne seine Schuld durch den Eifer der Behörden leiden muß, ja, daß ihm dafür jede Genugthuung verweigert wird, das ist nach unserer Meinung noch schlimmer. Unter solchen Verhältnissen müssen die Behörden möglichst Alles vermeiden, was ihnen das Vertrauen und die Sympathien der ruhigen und ordentlichen Leute entziehen könnte. (Volksztg.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 30. Juli.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Domm a. Kielpin, die Gutsbesitzer Schur a. Murzynowo leśne, Kaskel a. Chmielino, Abiturient v. Brzozowski a. Glogau, Student Bilinski a. Breslau, Gastwirthin Frau Mummert a. Lissa.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Taczanowski a. Kr. Polen, Gebr. v. Chlapowski a. Sosnica, v. Karlowski u. Frau a. Grąbkowo, v. Treskow a. Chludowo, v. Stablewski a. Zalesie, v. Sikorski a. Kosztowo, v. Zuchowski a. Granowo, Kaplan Prinz Radziwill a. Ostrowo, Bürger Popowski a. Zirke.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer Rzeszotarse u. Grudzinski a. Polen, v. Werder, Petzel u. Frau a. Strykowo, Funk a. Rokietnica, Funk a. Weidenvorwerk, Wollmann a. Weitze, Fabrikant Scholz a. Berlin, Holzhändler Jaffe a. Berlin, die Studenten v. Bery a. Berlin, Hardt u. v. Hornbostel a. Wasowo, die Pferdehändler Emmerich a. Westphalen, Woltmann a. Hannover, Baumeister Quaadt a. Berlin, die Kaufl. Wild a. Berlin, Nordmann a. Cöln.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Gottschling a. Orlowo, Hüter a. Berlin, Kubale a. Schroda, v. Samplawski a. Thorn, Gutsb. v. Zawicki a. Raszkow, Rittergutsp. v. Samicki aus Gruszyn, Direktor Hansen u. Frau a. Duszník, Ingenieur v. Gassowski a. Krakau, die Kaufl. Ufer a. Leipzig, Dorfuß a. Nürnberg, Neumann a. Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Johnson a. St. Franzisko, Bytiner a. Buk, Hirschberg u. Frau a. Melzin, Guttmann a. Grätz, Raphael a. Neustadt b. P., Joel u. Moskowitz a. Radzijewo, Warschauer a. Stenschewo, Kaiser u. Blaß a. Rogasen, Richwalski a. Tirschtigel.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kaufl. Mänel a. Neutomysl, Bär u. Grätz a. Buk, Matuszak a. Berlin, Organist Kolotzek u. Frau a. Schwiebus, Uhrmacher Götze a. Strehlitz, die Lehrerin Frl. Guttmann a. Ostrowo, Frl. Kuhring a. Breslau, Brennereiinsp. Lange a. Stolp.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 25. Juli. Goldagio 14⅝, ⁵⁄₂₀ Bonds 1885. 116¼.

Berlin, den 29. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27.
Weizen niedriger,		
Juli	79	81
Sept.-Okt.	$73\frac{3}{4}$	$73\frac{7}{8}$
April-Mai	$71\frac{5}{8}$	72
Roggen flau,		
Juli	52	53
Sept.-Okt.	51	$51\frac{5}{8}$
April-Mai	$50\frac{7}{8}$	$51\frac{1}{4}$
Rüböl matter,		
Juli	$23\frac{1}{6}$	$23\frac{7}{12}$
Sept.-Okt.	$23\frac{5}{6}$	$23\frac{5}{6}$
April-Mai	$23\frac{7}{8}$	$23\frac{5}{6}$

		Not. v. 27.
Spiritus flau,		
Juli	22 10	22 25
August-Sept.	22 6	22 19
Sept.-Okt.	22 5	20 12
Hafer,		
Juli	44	$45\frac{5}{8}$
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	—	100
Kündigung für Spiritus	—	60000

Stettin, den 29. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27
Weizen fest, Juli	77	77
Juli-August	$76\frac{3}{4}$	$76\frac{3}{4}$
August-Sept.	$76\frac{1}{2}$	$76\frac{1}{2}$
Sept.-Okt.	74	$73\frac{3}{4}$
Roggen fest,		
Juli	49	49
Juli-August	49	49
Sept.-Okt.	50	50

		Not. v. 27.
Rüböl loko	24	24
Juli	$23\frac{1}{6}$	$23\frac{1}{6}$
Juli-August	$23\frac{1}{2}$	$23\frac{1}{6}$
Herbst	$23\frac{7}{12}$	$23\frac{7}{12}$
Spiritus Juli	$23\frac{2}{3}$	$23\frac{2}{3}$
Juli-August	$23\frac{7}{12}$	$23\frac{2}{3}$
August-Sept.	$23\frac{1}{4}$	$23\frac{1}{6}$
Sept.-Okt.	$20\frac{5}{12}$	$20\frac{5}{12}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 29. Juli, Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen niedriger, hiesiger loko 8. 15, fremder loko und pr. Juli 7, 25, pr. November 6, 27½. pr. März 6, 24. Roggen unverändert, loko 5, 15, pr. Juli 4, 14, pr. November 4, 22, pr. März 4, 24. Rüböl matt, loko 13³⁄₁₀, pr. Oktober 12⁷⁄₂₀, pr. Mai 1873 12½. Leinöl loko 13½.

Breslau, 29. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23, pr. September-Oktober 19⁵⁄₁₂. Weizen pr. Juli 83. Roggen pr. Juli 57, pr. Juli-August 54½, pr. September-Oktober 52½. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23⅔, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23½. Zink umsatzlos.

Bremen, 27. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loko 18 Mark 65 Pfennige.

Hamburg, 29. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko geschäftslos, auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 156 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 147 G., pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl still, loko 23¾, pr. Oktober 23⅜. Spiritus matt, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 17½, pr. September-Oktober 17, pr. Oktober-November 15½ preuß. Thler. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 12½ B., 12¼ G., pr. Juli 12¼ G., pr. August-Dezember 12⅝ G.

London, 29. Juli, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 20. bis zum 26. Juli betrugen: Englischer Weizen 2304, fremder 50,014, englische Gerste 20, fremde 3714, englische Malzgerste 19,443, englischer Hafer 191, fremder 37,967 Quartres. Englisches Mehl 15,283 Sack, fremdes 3608 Sack und 250 Faß.

London, 29. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht): Der Markt schloß für sämmtliche Artikel bei beschränktem Verkehr zu nominellen unveränderten Preisen. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 27. Juli, Nachmittgs. Baumwolle (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Fester.

Middling Orleans 10³⁄₁₆, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5⅝, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4⅞, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 7⅞, Pernam 10⅛, Smyrna 8, Egyptische 10.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmittgs 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 177½. Raps pr. Oktober 403. Rüböl loko 41½, pr. Herbst 40⅞, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: heiß.

Antwerpen, 27. Juli, Nachmitags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen ruhig, dänischer 35. Roggen matt, Petersburger 16. Hafer unverändert. Gerste stetig, Donau 16½. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko, pr. Juli und pr. August 46½ bz., 47 B., pr. September 47 bz. u. Br., pr. Septemer-Dezember 47 bz., 47½ B. Fest.

Paris, 29. Juli, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl behauptet, pr. Juli 90, 25, pr. August 90, 50, pr September-Dezember 92, 00. Mehl pr. Juli 74, 00, pr. August 67, 25, pr. September-Dezember 60, 25. Spiritus pr. Juli 50, 25.

Produkten-Börse.

Königsberg, 27. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko hochbunter 80—83 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B. — Roggen loko nied., Termine unveränd., 38—52 Rt. B., pro Juli 46⅞ B., 46 G., pro Juli-August 46⅞ Rt. B., 46 G., Sept.-Okt. 46⅞ B., 46 G. — Gerste loko flau, große 33—41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko Detailgeschäft, 33—42 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B — Leinsaat loko feine 80 90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko, 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B — Thymotheum loko pro 200 Pfd 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2⅙—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24¼ Rt. B., 23¹¹⁄₁₂ G., August 24 B., Sept. 23¾ B., medio Okt. 21⅞ G., Okt. 21¼ B. (K. H. Z.)

Magdeburg, 27. Juli. Weizen 82—86 Rt., Roggen 54—57 Rt. Gerste 54—57 Rt., Hafer 50—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Bromberg, 29. Juli. Wetter: schön. Morgens 15° +, Mittags 21° +. — Weizen: 120—125pfd. 74—78 Thlr., 126—130pfd. 79—82 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — Roggen 115—120pfd. 50—51 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — Winterrübsen in guter gesunder Qualität 103 Thlr., geringere 2—3 Thlr. billiger per 1000 Kilogr. — Spiritus 23½ Thlr. pr. 100 Liter a 100 %. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
29. Juli	Nachm. 2	27" 9''' 05	+ 19°4	SO 1	bedeckt. Ni.
29. „	Abnds. 10	27" 7''' 83	+ 16°8	SW 1	bedeckt, Regen.
30. „	Morgs. 6	27" 7''' 85	+ 15°4	WSW 2-3	heiter. St. [1])

[1]) Regenmenge: 1,4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. Juli 8 Uhr Vormittags 0,40 Meter.
„ „ 29 „ „ „ „ 0,38 „

Breslau, 29 Juli. Die heutige Börse war trotz der Ultimo-Regulirung sehr fest und lebhaft bei steigenden Kursen, speziell für inländ. Banken, die sehr stark poussirt wurden während Spekulations-Effekten ziemlich vernachlässigt blieben, per August wurden bez.: Kredit 200½ a 200 a 200⅜, Lomb. 125½, Silberrente 64⅞, von inländ. Banken Wechslerbank auf die Nachricht von einem höchst günstigen Semestral-Abschlusse ca. 5 pCt höher über letzten Kurs, 136—138, Schles. Bankver. 164—165½, Disk. Bank 130½—131¼, junge 124½—125¼, Maklerbank 163—163½ a 163¼, Prov. Wechsl. Bk. 110½ Gd. Mährische Grenzbahn Priorit. 84⅛ bez u. Geld, Aktien 78⅛ bez. u. Geld Prämien sehr gesucht ohne Abgeber, besonders für Wechslerbank und Laura, erstere 140—4, per August bez. u. Gd. letztere 184—4 Geld.

Freiburger 137. Oberschles. 213. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 125. do. do. Prioritäten 125½. Lombarden 125⅛. Italiener 67. Silberrente 64⅞ Rumänier 45½. Breslauer Diskontobank 130. do. neue 124½. do Wechslerbank 125½. Schlesische Bankverein 164½ Kreditaktien 199⅛. Oberschl. Eisenbahnbed. 124⅞. Laurahütte 179. Oesterr. Banknoten 91. Russische Banknoten 82. Bresl. Maklerbank 163¼. do Makler-V.-Bank 136¼. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96, Kreditaktien 349, 1860er Loose 93¹³⁄₁₆, Franzosen 355, Galizier 256, Lombarden 219½, Silberrente 64½. Still. — Der Umsatzkurs für französische Anleihe ist bei hiesigen offiziellen Zeichnungsstellen 200 Francs gleich 93, 08 Fl., oder 100 Thlr. gleich 376 Francs.

Frankfurt a. M., 29 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten Still. Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 115¼, Hahn'sche Effektenbank 128⅞, Wiener Unionbank 289. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 348½, Franzosen 354½, Lombarden 219. — Subskriptionsresultate auf französische Anleihe wurden zu 50—57½ Centimes gehandelt. Die Subskriptionen auf die Anleihe erreichten hier eine enorme Dimension und werden auf Milliarden geschätzt.

[Schlußkurse.] Lombarden 219½ Nordwestbahn 228½. Kreditaktien 348½. Türken 50⅞ Silberrente 64⅞. 1860er Loose 93¹³⁄₁₆. 1864er Loose 157¼. Ungarische Anleihe 81⅛. Ungarische Loose 113¼. Bundesanleihe 100⅛. Amerikaner de 1882 96¹⁄₁₆. Franzosen alte 355. Franzosen neue 209. Berliner Bankverein 124⅞. Frankfurter Bankverein —. Frankf. Wechslerbank 113¼. Centralbank 110⅞. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Wien, 29. Juli. (Schlußkurse) Fest. Italien.-österreich. Bank zu 109½ in Posten gehandelt.

Silberrente 71, 60. Bankaktien 848, 00. Kreditaktien 330, 60. Franzosen 336, 00. Galizier 242, 00. Nordwestbahn 217, 00. London 110, 90. Paris 43, 30. Frankfurt 93 30. Böhmische Westbahn —, . Kreditloose 186, 50. 1860er Loose 103, 80. Lomb. Eisenbahn 207, 00. 1864er Loose 144 25. Unionbank 270, 00. Austro-türkische 119, 50. Napoleons 8, 84½. Elisabethbahn 247, 50.

London, 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92⅝. Italien. 5proz Rente 66⅛. Lombarden 18¹³⁄₁₆. Türkische Anleihe de 1865 51½. 6proz. Türken de 1869 62 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½. Englische Wechslerbank —.

Paris, 27. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Zukünftige Anleihe 1, 60 Prämie, do Resultate 1, 17.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 72½. Neueste 5proz. Anleihe 85, 20. Anleihe Morgan 500, 00. Italienische 5proz. Rente 68 40. do. Tabak-Obligationen 480, 00 Franzosen (gest.) 768, 75 do neue 757, 50. Oesterr. Nordwestbahn 485 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 480, 00. do. Prioritäten 254 00. Türken de 1865 52, 75. do. de 1869 315, 00. Türkenloose 176, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 104, 00. Goldagio 2½.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 10, neueste Anleihe de 1872 86, 85. Resultate 2, 05, Anleihe de 1870 85, 70, italienische Rente 68, 55, Franzosen 770, 00. Sehr fest.

Newyork, 26. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅝, niedrigste 14½. Wechsel auf London in Gold 109⅝. Goldagio 14½ ⁵⁄₂₀ Bonds de 1885 116¼. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅝ Erie-Bahn 52½. Illinois 131. Baumwolle 22 Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22⅞. do. do. Philadelphia 22½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Die Goldausfuhr in letzter Woche betrug 4½ Millionen.

Der Bremer Dampfer „Hermann" ist heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 29. Juli. Es sind gegenwärtig zwei Momente, die das Wesen der Börse bestimmen; erstens der mehr als ursprünglich erwartete große Erfolg der Milliarden-Anleihe, dann in zweiter Reihe die nahe Ultimoregulirung, die sich ohne Schwierigkeiten abzuwickeln scheint; beide gaben der Börse eine recht feste Stimmung, wenn auch heute wie am Schluß der vergangenen Woche die Börse im Wesentlichen geschäftsstill war. — In größerem Umfange wurde neue franz. Rente gehandelt; sonst war auf internationalem Gebiet der Verkehr nur wenig belebt, besonders waren Spekulationseffekten zwar fest, aber ruhig — Eisenbahn-Aktien gingen gleichfalls nur mäßig um; doch war für schwere Stücke in Folge von Deckungskäufen bedeutende Nachfrage und zu höheren Kursen wurden belangreiche Umsätze erzielt. — Bankaktien waren fest und theilweise recht lebhaft. Hervorzuheben sind hier: Diskonto-Kommanditgesellschaft, Prov.-Diskontogesellschaft, Darmstädter-Bank, die zu steigenden Kursen recht guten Verkehr hatten.

Liquidations-Kurse: Franz. Anl. 82½, Italiener 67½, öster. Kredit 199, 1860er Loose 93, Papier-Rente 58½, Silberrente 64¼, Galizier 110, Böhm. Westbahn 115, Oester. Nordwestbahn 130⅞, Franzosen 202½, Lomb. 125, 1882er Amerikaner 96⅞, Türken 51⅞, Rumänier 45. Alle übrigen Effekten zum Durchschnittskurs der heutigen Notirungen. Nur Russische Banknoten und Wiener Wechsel (beide Sichten) zum morgigen Durchschnittskurse.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 29. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¾ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	4½	102 bz G
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102 bz G
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	102 bz G
Staatsschuldscheine	3½	90⅞ G
Präm. St. Anl. 1855	3½	121½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	88⅞ B
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ bz
do. do.	4½	101 B
do. do.	3½	83½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	98½ bz
do.	5	103½ bz B
Kur. u. Neum.	3½	85⅞ G
do. do.	4	92½ bz
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94½ G
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	82⅞ G
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	92½ bz G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅞ G
do. do.	4	91⅞ G
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100½ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	97 bz
Pommersche	4	96⅝ G
Posensche	4	94½ bz G
Preußische	4	95½ bz
Rhein-Westf.	4	98½ B
Sächsische	4	96 bz
Schlesische	4	96⅞ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	103 bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	101½ bz
Meininger Loose.	—	4⁵⁄₁₆ etw bz B
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅞ bz
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48 B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39½ bz
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99½ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	40½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111½ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅞ B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	51⅞ B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96⅞ G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz
do. do. 1882	6	96⅝ G
do. do. 1885	6	98⅛ bz
Newyork. Stadtanl.	7	96½ B
do. Goldanleihe	6	97 bz G
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9⁷⁄₁₆ B
Italienische Anleihe	5	67⅝-½ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅞ B
do. Tab.-Akt. 70%	6	530 B
Oester. Pap.-Rente	4½	58½-⅜ bz G
do. Silberrente	4½	64⅝-½-⅝ bz G
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87 B
do. 100 fl. Kred.-L.	—	116½ bz
do. Loose (1860)	5	93 bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	89½ bz B
do. Bodenkr.-G.	5	95 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 bz kl. [76⅞ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76 G 5% 76 [G
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅝ B
Raab-Grazer Loose	4	83 bz B
Französ. Rente	5	82½ bz G
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— .
Rumän. Anleihe	8	98½ bz kl. 99 bz
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	75 bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	90⅞ G
„ „ „ v. 70	5	91⅞ B
„ „ „ v. 71	5	91⅛ bz
Neue russ. engl. Anl.	3	62½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 bz
do. 6. „ „	5	90½ B
Präm. Anleihe de 64	5	128¼ bz
„ „ de 66	5	129 bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞-½ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61 bz
do. Eisenb. Loose	3	171 bz B
Ungarische Loose	—	65½ bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	147 bz j. 136 bz G
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	92⅞ bz G
Barmer Bankverein	5	119 G
Berg. Märk. Bank	4	109 bz G
Berliner Bank	4	126½ bz G
do. Bankverein	5	135⅛ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	251 G
Berl. Handels-Ges.	4	155⅞ bz
B. Wechslerb. 60%	5	121½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	136 bz G j. 130½
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	108⅞ bz B [bz G
Braunschw. Bank	4	126 B
Bremer Bank	4	116 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	115 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	190½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114 bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz G
Berl. Depositenbank	5	97 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118⅝ bz G
Disk. Kommand.	4	265 bz G
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	147⅞ bz G
Gwb. H. Schuster	4	138⅞ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 B
Hannoversche Bank	4	106 G
Königsb. Ver.-Bk.	4	111 G
Leipziger Kreditbk.	4	183½ bz G
Luxemburger Bank	4	144½ etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107 G
Meininger Kreditbk.	4	154 bz B j. 146½ [G
Moldau Landesbk.	4	73 G
Norddeutsche Bank	4	175 G
Ostdeutsche Bank	4	107 bz B
do. Produktenbank	4	89½ bz G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	96 bz
Oestr. Kreditbank	5	199⅞-⅜ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	97½ G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	185⅞ etw bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128⅞ bz
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	158½ B
Schles. Bankverein	4	171 bz G
Thüringer Bank	4	130 etw bz B
Weimar. Bank	4	120 B
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	114 G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92⅞ bz
do. II. Em.	5	99 bz G
do. III. Em.	5	99 bz G
Bergisch-Märkische	4½	99½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99½ B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	83½ G
do. Lit. B.	3½	83½ G
do. IV. Ser.	4½	98½ bz
do. V. Ser.	4½	98½ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz
do. Düsseld.-Ebf.	4	91½ bz
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	91 G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin-Hamburg	4	92½ B
do. II. Em.	4	92½ B
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz B
do. III. Em.	4	91 bz B
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101½ bz
do. VI. Ser. do.	4	91 B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103½ B
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	91½ G
Köln-Mind. do.	4½	99 B
do. IV. u. V. Em.	4	91 B
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	101½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ G
do. do. 1865	4½	99½ G
do. do.	5	100½ bz
do. Wittenb.	3	71½ bz B
Niederschl.-Märk.	4	92½ bz G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	— —
do. c I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	92½ bz B
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Obersch. Lit. A. C. D	4	— —
do. Lit B. E.	3½	83⅞ B
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz B
Brieg-Neiße	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	— —
do. III. Em.	4½	98½ G
Oestr.-Franz. St.	3	290½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	254 bz B
do. Lomb. Bons	6	98½ bz
do. do. fällig 1875	6	99½ B
do. do. fällig 1876	6	99½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	98½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ B
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101 bz G
do. II. Em.	4½	101 bz G
Schleswig	4½	96⅞ G
Stargard Posen	4	91 bz G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95 G
Lemberg Czernowitz	5	72½ bz G
do. II. Em.	5	83 bz
do. III. Em.	5	75 bz G
Rybinsk Bologoyer	5	85½ B
Kaschau Oderberg	5	87⅞ bz
Mähr. Schles. Ztrb.	5	83⅜ bz
Ungar. Ostbahn	5	74⅞ bz G
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91½ bz B
Ostrau Friedland	5	90 G
Prag Dux	5	85½ bz B
Czarkow-Azow	5	94⅞ bz
Jelez-Woron.	5	92 B
Kozlow-Woron.	5	96½ G
Kursk-Charkow	5	94⅞ B
Kursk-Kiew	5	96 G kl. 96½ B
Mosko-Rjäsan	5	99 bz G
Rjäsan-Kozlow	5	96½ bz G
Schuja-Ivanow	5	95½ B
Warschau-Terespol	5	92⅞ bz G
kleine	5	93 G
Warschau-Wiener	5	96⅞ bz
kleine	5	96⅞ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ B
Altona-Kieler	5	121 etw bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	105 bz
Bergisch Märkische	4	137 bz
Berlin-Anhalt	4	215⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	81⅞ bz
do. Stammpr.	5	101⅜ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53⅞ etw bz G
Brest-Kiew	5	79½ bz
Breslau-Warsch. St	5	75 B
Berlin-Hamburg	4	195 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	162⅞ bz
Berlin-Stettin	4	180 bz B
Böhm. Westbahn	5	116 bz
Brest-Grajewo	5	40 et bz G (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bz G n. 121
Köln-Minden	4	173½-74-73-⅛ bz
do. Lit. B.	5	116 G
Krefeld Kr. Kempen	5	93½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	110 et 109½ bz
Halle Sorau Gub.	4	65½ bz G
do. Stammpr.	5	87 bz G
Hannov. Altenbecker	5	72½ bz G II. 75½ [bz
Löbau-Zittau	3½	86 G
Lüttich-Limburg	4	33½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82 bz G
Märkisch-Posen	4	58½ bz
do. Prior.-St.	5	82½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	151⅞ bz
do. Stammpr. B.	3½	91⅞ bz G
Magdeb. Leipzig	4	259½ G
do. do. Lit. B.	4	103½ etw bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	179 bz
Münster-Hammer	4	95 B
Niederschl. Märk.	4	95 bz B
Niederschl. Zweigb.	4	114½ etw bz G
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz
do. Stammpr.	5	68⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	214½ bz G
do. Litt. B.	3½	191 G
Oest. Frnz. Staatsb.	5	ult. 202⅞-201⅞ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	ult. 125½-25 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46 bz
do. Stammpr.	5	70½ G
Rechte Oderuferb.	5	125⅜ bz
do. do. St. Pr.	5	125 bz B
Reichenberg-Pard.	4½	80½ bz
Rheinische	4	165 bz B
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	93⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	44⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95 bz
Stargard-Posen	4½	100 bz
Schweizer Westb.	4	49⅞ bz G
do. Union	4	29½ bz
Thüringer	4	157⅞ etw bz B
do. B. gar.	4	90½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110½ B
Sovereigns	—	6. 22½ B
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11⅞ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90⁵⁄₁₆ bz
Russische do.	—	81⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 29. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	139⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21 bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅞ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90½ B 90⅜ G
do. do. 2 M.	6	89½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ G
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. „ „	—	1005 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	129 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 G
Magdeb. „ „	—	105½ G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	103 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	90 bz B
Berlin. Aquarium.	—	114½ G
Berl. Zentral-Heiz.	—	138 B
Berl. Zichorienfabr.	—	115 G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129⅞ bz B
Brauerei Moabit	-	105½ bz
Berl. Bockbrauerei	-	105 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 G
Masch.-Fab. (Eincke)	—	101½ bz j. 100½ G
Fabrik Schering	—	120 bz B
Egells Masch.-Fabr.	—	88⅞ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	107 bz
Fonrob. Gutta-P.	—	92 etw bz G
Freund Masch-Fabr.	—	95 bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	124 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	179⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	93⅞ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	81½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	112 bz B
Bergb. (Redenhütte)	—	106½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	143 B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.